

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 36

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Löw

der feine
Rahmenschuh

„Muß eine geistige Verbindung zwischen ihnen bestehen?“
 „Gewiß.“
 „Ist das, was wir eben tun, recht getan?“
 „Wenn es im rechten Geiste geschieht.“
 „Welches ist der unrechte Geist?“
 „Neugier und Leichtfertigkeit.“
 „Kann von diesen ein Schaden entstehen?“
 „Sogar ein sehr schwerer.“

„Welcher Art kann er sein?“
 „Es kann geschehen, daß ihr Gewalten ruft, die ihr nicht mehr zu bannen vermögt.“
 „Böse Mächte?“
 „Rohe Gewalt.“
 „Kann dann Gefahr für den Leib oder für den Geist eintreten?“
 „Manchmal für beide.“
 Dann trat eine Pause ein, und die Finsternis schien zuzunehmen. Der gelbgrüne Nebel

tanzte und rauchte noch immer über dem Tische.
 „Wollen Sie noch etwas wissen, Moir?“ fragte Deacon.
 „Nur noch dies: Betet ihr in jener Welt?“
 „Man soll in jeder Welt beten.“
 „Warum?“
 „Weil Beten so viel heißt wie anerkennen, daß es Gewalten außer uns gibt.“
 „Welche Religion besteht dort im Jenseits?“

„Wir haben ebeno wie ihr verschiedene Religionen.“

„Wißt ihr darüber nichts bestimmtes?“
 „Wir haben nur den Glauben.“

„Diese religiösen Fragen“, warf hier Le Duc ein, „sind zwar für Engländer die Hauptsache, aber ich finde dieselben wenig unterhaltend. Mir scheint, wir sollten mit der Gewalt, über welche wir einmal verfügen, lieber etwas recht großes versuchen, — eh?“

Damit war der Zauber gebrochen. Das Medium blieb fortan stumm. Wir hörten nur mehr ihr tiefes Atmen. Der Nebel stand noch immer auf dem Tische.

„Sie haben die Harmonie gestört, sie wird nicht mehr antworten“, sagte Deacon vorwurfsvoll zu dem Franzosen.

„Aber wir haben doch schon alles gehört, was sie uns sagen konnte, — eh?“ erwiderte Le Duc. „Ich für mein Teil, möchte etwas sehen, was ich bisher noch nie gesehen habe.“

„Was denn?“

„Darf ich einen Versuch machen?“

„Was wollen Sie denn tun?“

„Ich habe erklärt, daß Gedanken Dinge sind. Nun möchte ich es Ihnen beweisen und Ihnen dasjenige vorführen, was nur gedacht ist. Ja, ich kann dies tun, und Sie sollen es sehen. Bitte, sitzen Sie jetzt ganz still und lassen Sie Ihre Hände ganz ruhig auf dem Tische.“

Zimmer tiefer und schwärzer wurde die Finsternis, und ich fühlte wieder das Bangen und Grauen, welches mein Herz zu Anfang der Sitzung befallen hatte. In meinen Haarwurzeln fühlte ich ein scharfes Prickeln.

„Es wirkt, es wirkt“, rief der Franzose in höchster Aufregung.

Der leuchtende Nebel schwebte von dem Tische weg und flimmerte und flackerte im Zimmer umher. Dort, — in der entferntesten und dunkelsten Ecke, ballte er sich zusammen

KALODERMA
 PUDER
 GELEE
 SEIFE

GHRLE

F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE - BASEL

60 Jahre lang kennt man die guten Eigenschaften des **Engl. Wunderbalsam** v. Max Zeller, Apotheker, Romanshorn, der in unzähligen Familien als alleiniges Universal-Hausmittel gehalten und hochgeschätzt wird. Er hilft sicher.

BAUER
KASSEN-SCHRÄNKE
 SIND DIE BESTEN

BAUER & NORDSTR. 25 ZÜRICH 6

Irrigateure
 Verbandstoff, Fiebermesser, Leibbinden und alle übrigen Sanitätsartikel. Neue Preisliste Nr. 40 auf Wunsch gratis 6 Sanitätsgeschäft P. Hübscher, Zürich 8 Seefeldstrasse 98. (Za 2131 g)